

Schandfleck beseitigt

Dießener Veteranenverein stellt neues Birkenkreuz und alten Helm vor dem Kriegerdenkmal auf

Dießen Der Friedhof St. Johann in Dießen hat wieder ein Grabmal des unbekanntes Soldaten: Vor geraumer Zeit ist die kleine Gedächtnisstätte – ein Birkenkreuz mit Stahlhelm – brutal niedergetreten worden und das Kreuz verschwunden. Jetzt hat der Soldaten-, Reservisten- und Kameradschaftsverein Dießen beschlossen, das Grab nördlich vom Schacky-Mausoleum wiederherzurichten. Vorsitzender Paul Blinia hat es, unterstützt von seiner Familie, erneut. Rechtzeitig zum Karfreitag hat Blinia ein frisches Birkenkreuz vor dem Mausoleum verankert sowie auch die Umrandung der Grabstelle aus Haselnussholz wiederhergestellt. Den alten Stahlhelm hat er mit einer langen Schraube im Birkenstamm verankert, „der wird nicht mehr so schnell weggerissen“, meint Blinia und berichtet, dass Baumpfleger Christian Bischur aus Eberfing den Birkenstamm gestiftet hat. Zusammen mit Frau und Tochter hat Blinia das Grab des unbekanntes Soldaten mit frischen Blumen geschmückt sowie auch das Mausoleum mit seinem kleinen Altar und den Erinnerungstafeln an die Opfer der Kriege gereinigt und mit Blumenschmuck frühlingsfrisch gestaltet. Nie seien die Täter ermittelt worden, die das alte Birkenkreuz mutwillig demoliert haben. Allerdings sei der Rest des zerstörten Kreuzes samt Stahlhelm, Wochen nach der Tat an einem Bachufer entdeckt worden. Das Grabmal des unbekanntes Soldaten steht für das Grabmal jedes Soldaten, der im Krieg fiel oder an seinen Wunden verstarb. (bb)



Das Mausoleum wurde von der Soldatenkameradschaft zu Ostern gereinigt.



Das frische Birkenkreuz hat Paul Blinia (Vorsitzender Soldatenkameradschaft) mit seiner Tochter Juliane Blinia (Schriftführerin) erneuert und die kleine Grabstelle mit Blumen geschmückt. Fotos (2): Bentele